

# Lösung

## Finanz- und Rechnungswesen Serie C

Prüfungsdauer: 180 Minuten  
 Hilfsmittel: Nichtdruckender, netzunabhängiger Taschenrechner  
 (Telekommunikationsmittel sind nicht zugelassen)  
 Vereinfachter Kontenplan nach "Schweizer Kontenrahmen KMU"

	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
TEIL 1: Buchhalterische Aufgabenstellungen	50	
TEIL 2: Nutzwert, Kalkulation im Handel und BAB	26	
TEIL 3: Geldflussrechnung	24	
	100	
	<b>Note</b>	

  

<b>6.00</b>	95 - 100
<b>5.50</b>	85 - 94
<b>5.00</b>	75 - 84
<b>4.50</b>	65 - 74
<b>4.00</b>	55 - 64
<b>3.50</b>	45 - 54

<b>3.00</b>	35 - 44
<b>2.50</b>	25 - 34
<b>2.00</b>	15 - 24
<b>1.50</b>	5 - 14
<b>1.00</b>	0 - 4

Examinatorin / Examinator .....

Expertin / Experte .....

## TEIL 1: Buchhalterische Aufgabenstellungen

50 P

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl Linien auf den Arbeitsblättern nicht der Anzahl Buchungssätze entsprechen muss.

### Aufgabe 1: Geschäftsfälle im Jahr 2017

23 P

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1.	Handelswarenaufwand (Warenaufwand)	Verbindlichkeiten LL (Kreditoren)	16'700.-	1
	Guthaben Vorsteuer (Debitor Vorsteuer)	Verbindlichkeiten LL (Kreditoren)	1'336.-	1
2.	Materialaufwand Prod.	Verbindlichkeiten LL (Kreditoren)	69'960.-	1
3.	Verbindlichkeiten LL (Kreditoren)	Bank	68'094.40	1
	Verbindlichkeiten LL (Kreditoren)	Materialaufwand Prod.	1'865.60	1
4.	Lohnaufwand	Bank	3'065.20	1
	Lohnaufwand	Geschuldete Soz.vers. (Kreditor Soz.vers.)	650.-	1
	Lohnaufwand	Handelserlöse (Warenertag)	1'560.-	1
	Lohnaufwand	Geschuldete MWST (Kreditor Umsatzsteuer)	124.80	1
5.	Kasse	Mobilien u. Einrichtungen	300.-	1
	WB Mobilien u. Einrichtungen	Mobilien u. Einrichtungen	1'200.-	1
	Mobilien u. Einrichtungen	A.o. Ertrag	80.-	1
6.	Bank	Forderungen LL (Debitoren)	50'960.-	1
	Produktionserlöse (Produktionsertrag)	Forderungen LL (Debitoren)	962.95	1
	Geschuldete MWST (Kreditor Umsatzsteuer)	Forderungen LL (Debitoren)	77.05	1

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
7.	Bank	Forderungen LL (Debitoren)	532.-	1
	Verluste aus Forderungen (Debitorenverluste)	Forderungen LL (Debitoren)	3'368.-	1
8.	Aufw. betr. Liegenschaft (LiegenschaftenA)	Bank	520.-	1
9.	Wertschriften	Bank	30'450.-	1
	FinanzA (WS-Aufwand)	Bank	250.-	1
	FinanzE (WS-Ertrag)	Bank	262.50	1
10.	Gewinnvortrag	Gesetzl. Gewinnreserven (Reserven)	10'000.-	1
	Gewinnvortrag	Beschl. Ausschüttungen (Dividenden)	42'000.-	1

## Aufgabe 2: Buchungstatsachen zum Jahresabschluss 2017

**7 P**

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl Linien auf den Arbeitsblättern nicht der Anzahl Buchungssätze entsprechen muss.

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1.	aRA (TA)	Finanzertrag (WS-Ertrag)	300.-	1
	Finanzaufwand (WS-Aufwand)	Wertschriften	600.-	1
2.	Aufw. betr. Liegenschaft (LiegenschaftenA)	pRA (TP)	1'875.-	1
	aRA (TA)	Aufw. betr. Liegenschaft (LiegenschaftenA)	390.-	1
3.	Verluste aus Forderungen (Debitorenverluste)	WB Forderungen (Delkredere)	950.-	1
4.	Handelswarenaufwand (Warenaufwand)	Handelswaren (Warenvorrat)	6'280.-	2

### Aufgabe 3: Theoriefragen

4 P

Im Folgenden finden Sie Aussagen zu unterschiedlichen Themen aus der Finanzbuchhaltung. Die einzelnen Teilaufgaben sind voneinander unabhängig. Es ist jeweils nur **eine** Aussage korrekt. Kreuzen Sie die richtige Aussage an.

1.	<input type="checkbox"/>	Alle drei Abschlussrechnungen Bilanz, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung sind Bewegungsrechnungen.
	<input checked="" type="checkbox"/>	Im Gegensatz zu den Bewegungsrechnungen Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung, handelt es sich bei der Bilanz um eine Bestandesrechnung.
	<input type="checkbox"/>	Alle drei Abschlussrechnungen Bilanz, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung sind Bestandesrechnungen.

2.	Ein Unternehmen schreibt seine Anlagen jeweils direkt mit 12.5% vom Anschaffungswert ab. Der Anfangsbestand der Anlagen beträgt im laufenden Jahr CHF 61'500.-. Die jährlichen Abschreibungen belaufen sich auf CHF 20'500.-. Vor dem Abschluss im laufenden Jahr möchte das Unternehmen von der direkten auf die indirekte Abschreibung umstellen. Welche Buchung ist für die Umstellung vorzunehmen?	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Anlagen an Wertberichtigung Anlagen CHF 102'500.-
	<input type="checkbox"/>	Anlagen an Wertberichtigung Anlagen CHF 61'500.-
	<input type="checkbox"/>	Abschreibungen an Anlagen CHF 102'500.-

3.	Der Anfangsbestand an Rohstoffen in einem Unternehmen betrug CHF 100'000.-. Am Jahresende wurde eine Lagerabnahme von CHF 10'000.- verbucht. Wie viele CHF betrug der Einkauf von Rohstoffen, wenn der Saldo des Kontos "Materialaufwand Produktion" in der Erfolgsrechnung CHF 3'000'000.- betrug?	
	<input type="checkbox"/>	CHF 3'010'000.-
	<input type="checkbox"/>	CHF 90'000.-
	<input checked="" type="checkbox"/>	CHF 2'990'000.-

4.	Die Buchung "Passive Rechnungsabgrenzungen an Lohnaufwand" bedeutet:	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Rückbuchung von noch nicht bezahltem Lohnaufwand
	<input type="checkbox"/>	Rückbuchung von im Vorjahr bezahlten Lohnvorschüssen
	<input type="checkbox"/>	Abgrenzung gewährter Lohnvorschüsse

## Aufgabe 4: Wertschriften

3 P

Die Villiger AG hat am 4. Oktober 2014 320 Inhaberaktien der SWATCH Group AG mit einem Nennwert von CHF 2.25 je Aktie zum Kurs von CHF 404.- je Aktie gekauft und am 31. Mai 2017 zum Kurs von CHF 395.- je Aktie wieder verkauft.

Wie hoch war die Jahresrendite der Inhaberaktie der SWATCH Group AG, wenn folgende Dividenden bezahlt wurden?

- 18. Mai 2015           320%
- 18. Mai 2016           320%
- 18. Mai 2017           300%

Die Berechnung ist aufzuzeigen. Runden Sie das Endresultat auf zwei Dezimalen genau.

Berechnung:

<b>Kaufkurs</b>	<b>CHF</b>	<b>404.-</b>
<b>Verkaufskurs</b>	<b>CHF</b>	<b>395.-</b>
<b>Kursverlust</b>	<b>CHF</b>	<b>9.-</b>
<b>Dividende 2015</b>	<b>CHF</b>	<b>7.20</b>
<b>Dividende 2016</b>	<b>CHF</b>	<b>7.20</b>
<b>Dividende 2017</b>	<b>CHF</b>	<b>6.75</b>
<b>Ertrag in 956 Tagen</b>	<b>CHF</b>	<b>12.15</b>
<b>Ertrag in 360 Tagen</b>	<b>CHF</b>	<b>4.575</b>
<b>Rendite = <math>4.575 \cdot 100 / 404 = 1.13\%</math></b>		

Aktienrendite: ..... 1.13%

**(Korrekturhinweis: Pro Fehler -1 Punkt)**

## Aufgabe 5: Einzelunternehmung

7 P

Von der Unternehmung P-Bike, Geschäftsinhaber Josef Herger, Handel und Vermietung von Fahrrädern aller Art, sind folgende Angaben bekannt:

• Eigenkapital am 1. Januar 2017 (nach Erfolgsverbuchung)	CHF	532'500.-
• Eigenkapital am 1. Januar 2018 (nach Erfolgsverbuchung)	CHF	811'500.-
• Kapitalerhöhung 2017	CHF	300'000.-
• Bruttogewinn	CHF	180'000.-
• Reinverlust 2017 (am 1. Januar 2018 mit dem Eigenkapital verrechnet)	CHF	30'000.-
• Cashflow 2017	CHF	120'000.-
• Eigenkapitalzinsen 2017	CHF	22'500.-
• Habenüberschuss Privatkonto am 31. Dezember 2017	CHF	9'000.-
• Unternehmereinkommen des Geschäftsinhabers Josef Herger 2017	CHF	108'000.-

- a) Nennen Sie den Buchungssatz für die Gutschrift des Eigenzinses für das Geschäftsjahr 2017. (1 Punkt)

Soll	Haben	Betrag	
<b>Finanzaufwand (Zinsaufwand)</b>	<b>Privat</b>	<b>22'500.-</b>	<b>1</b>

- b) Wie wirkt sich die Verbuchung des Eigenzinses auf die folgenden Grössen aus? Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. (4 Punkte)

- Bruttogewinn steigt
- Bruttogewinn sinkt
- Bruttogewinn verändert sich nicht
  
- Reinverlust steigt
- Reinverlust sinkt
- Reinverlust verändert sich nicht
  
- Cashflow steigt
- Cashflow sinkt
- Cashflow verändert sich nicht
  
- Unternehmereinkommen steigt
- Unternehmereinkommen sinkt
- Unternehmereinkommen verändert sich nicht

- c) Berechnen Sie den Eigenlohn des Geschäftsinhabers Josef Herger für das Jahr 2017. Es kann sein, dass Sie nicht alle Angaben zur Lösung benötigen. Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. (2 Punkte)

<b>Eigenlohn</b>	<b>CHF</b>	<b>115'500.-</b>
<b>+ Eigenzins</b>	<b>CHF</b>	<b>22'500.-</b>
<b>- Verlust</b>	<b>CHF</b>	<b>-30'000.-</b>
<b>= Unternehmereinkommen</b>	<b>CHF</b>	<b>108'000.-</b>

## Aufgabe 6: Stille Reserven

6 P

Die Q-Bike AG handelt mit E-Bikes.

Die Angaben zum Handelsgeschäft der Q-Bike AG zeigen folgende Werte:

- Handelswaren (Warenvorrat) Ende 2016 in der externen Bilanz CHF 450'000.-
- Handelswaren (Warenvorrat) Ende 2017 in der internen Bilanz CHF 630'000.-
- Wareneinkäufe im Jahr 2017 CHF 1'635'000.-
- Handelserlöse (Warenaertrag) im Jahr 2017 CHF 2'106'000.-

Die Handelswaren (Warenvorräte) werden in der externen Bilanz zu zwei Dritteln des effektiven Wertes bilanziert.

- a) Um welchen Betrag haben sich die stillen Reserven im Jahr 2017 verändert? Geben Sie zudem an, ob es sich um eine Bildung oder Auflösung von stillen Reserven handelt. Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. (2 Punkte)

**Stille Reserven Ende 2016 = CHF 225'000.-**  
**Stille Reserven Ende 2017 = CHF 210'000.-**  
**→ Auflösung CHF 15'000.-**

**(Korrekturhinweis: Pro Fehler -1 Punkt)**

- b) Wie viele CHF beträgt der Einstandswert der verkauften Ware 2017 in der internen Erfolgsrechnung? Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. (2 Punkte)

**Wareneinkäufe = CHF 1'635'000.-**  
**Lagerabnahme effektiv = CHF 45'000.-**  
**Einstandswert verkaufte Waren intern = CHF 1'680'000.-**

**(Korrekturhinweis: 2 oder 0 Punkte; Folgefehler beachten!)**

- c) Wie viele CHF beträgt der Bruttogewinn 2017 in der externen Erfolgsrechnung? Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. (2 Punkte)

<b>Handelserlöse (Warenaertrag)</b>	<b>CHF</b>	<b>2'106'000.-</b>
<b><u>./. Einstandswert verkaufte Waren extern</u></b>	<b>CHF</b>	<b><u>1'665'000.- *</u></b>
<b>= Bruttogewinn</b>	<b>CHF</b>	<b><u>441'000.-</u></b>

**\* (Wareneinkäufe CHF 1'635'000.- + Lagerabnahme extern CHF 30'000.-)**

**(Korrekturhinweis: Pro Fehler -1 Punkt; Folgefehler beachten!)**



## TEIL 2: Nutzschwelle, Kalkulation im Handel und BAB 26 P

### Hinweis:

Die Aufgaben 1, 2 und 3 können unabhängig voneinander gelöst werden.

### Aufgabe 1: Nutzschwelle

4 P

Die Handelsunternehmung Kundert AG erzielte im Jahr 2017 einen Umsatz (Nettoerlös) von CHF 2'720'000.-. Die Nachkalkulation des Controllers ergab, dass die Bruttogewinnmarge 45% beträgt und die Reingewinnmarge 8%.

- a) Berechnen Sie die Gemeinkosten sowie den Gemeinkostenzuschlag für das Jahr 2017. 2 P

Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. Der Gemeinkostenzuschlag ist auf 2 Dezimalen zu runden.

<b>Einstandspreis</b>	=	<b>CHF</b>	<b>1'496'000.-</b>	<b>55%</b>	<b>➔ 100%</b>
<b>Gemeinkosten</b>	=	<b>CHF</b>	<b>1'006'400.-</b>		<b><u>67.27%</u></b>
<b>Selbstkosten</b>	=	<b>CHF</b>	<b>2'502'400.-</b>	<b>92%</b>	
<b>Reingewinn</b>	=	<b>CHF</b>	<b>217'600.-</b>	<b>8%</b>	
<b>Nettoerlös</b>	=	<b>CHF</b>	<b>2'720'000.-</b>	<b>100%</b>	

(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt)

- b) Die Gemeinkosten der Handelsunternehmung Kundert AG sind fixe Kosten. Die Unternehmung möchte im Jahr 2018 den Gewinn verdoppeln. Berechnen Sie den nötigen Mindestumsatz, wenn mit einer gleichbleibenden Bruttogewinnmarge wie 2017 gerechnet wird. 2 P

Falls Sie bei a) kein Resultat erhalten haben, rechnen Sie mit Gemeinkosten (Fixkosten) von CHF 900'000.- und einem Reingewinn von CHF 180'000.-.

Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. Das Endresultat ist auf ganze CHF zu runden.

<b>Fixkosten</b>	=	<b>CHF</b>	<b>1'006'400.-</b>	
<b>Gewinn neu</b>	=	<b>CHF</b>	<b>435'200.-</b>	
<b>Deckungsbeitrag</b>	=	<b>CHF</b>	<b>1'441'600.-</b>	<b>45%</b>
<b>Nettoerlös</b>	=	<b>CHF</b>	<b>3'203'556.-</b>	<b>100%</b>
<b>(900'000.- + 360'000.- = 1'260'000.- / 0.45 = <u>CHF 2'800'000.-</u>)</b>				

(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt; Folgefehler aus a) beachten!)

## Aufgabe 2: Kalkulation im Warenhandel

8 P

Die Mehrwertsteuerpflichtige Unternehmung Sport YY möchte ihr Sportschuhsortiment erweitern. Aus diesem Grund hat sie von zwei Warenlieferanten Offerten eingeholt. Für das Angebot A wurde ein Einstandswert ohne MWST von CHF 122.- berechnet. Das Angebot B stammt aus Italien. Der Katalogpreis für ein Paar Sportschuhe beträgt EUR 135.-. Der italienische Lieferant gewährt der Unternehmung Sport YY einen Wiederverkaufsrabatt von 15%. Für die Überweisung innert 10 Tagen dürfen 2% Skonto abgezogen werden. Die Transportkosten betragen auf Grund der Offerte einer Speditionsfirma EUR 3.80 pro Paar Sportschuhe. Die Kalkulation ist mit einem Kurs von 1.16 durchzuführen.

- a) Die Unternehmung Sport YY rechnet mit einem Absatz von 300 Paar Sportschuhen. Berechnen Sie für das Angebot B den Einstandspreis für ein Paar Sportschuhe in CHF ohne MWST, wenn die Rechnung nach 5 Tagen bezahlt wird. **4 P**

Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. Alle Beträge sind auf 2 Dezimalen zu runden.

<b>Katalogpreis (BKAP)</b>	<b>= EUR 135.00</b>	<b>100%</b>	
<b>- Wiederverkaufsrabatt</b>	<b>= EUR 20.25</b>	<b>15%</b>	
<b>= Rechnungsbetrag (NKAP)</b>	<b>= EUR 114.75</b>	<b>85%</b>	<b>➔ 100%</b>
<b>- Skonto</b>	<b>= EUR 2.30</b>		<b>2%</b>
<b>= Zahlung (NBAP)</b>	<b>= EUR 112.45</b>		<b>98%</b>
<b>+ Bezugskosten</b>	<b>= EUR 3.80</b>		
<b>= Einstandspreis</b>	<b>= EUR 116.25</b>		
<b>Zum Kurs von 1.16</b>	<b>= <u>CHF 134.85</u></b>		

(Korrekturhinweis: pro Fehler - 1 Punkt; Berechnung in CHF auch richtig)

- b) Berechnen Sie für das Angebot A den Katalogverkaufspreis inkl. 8% MWST je Paar Sportschuhe, wenn die Unternehmung Sport YY mit einem Bruttogewinnzuschlag von 30% kalkuliert. Beim Verkauf sollen 5% Rabatt und 3% Skonto gewährt werden.

3 P

Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. Frankenbeträge sind auf 2 Dezimalen zu runden.

<b>Einstandspreis</b>	=	<b>CHF 122.00</b>	<b>100%</b>	
<b>+ Bruttogewinn</b>	=	<b>CHF 36.60</b>	<b>30%</b>	
<b>= Nettoerlös</b>	=	<b>CHF 158.60</b>	<b>130%</b>	<b>➔ 97%</b>
<b>+ Skonto</b>	=	<b>CHF 4.91</b>		<b>3%</b>
<b>= Rechnungsbetrag (NKVP)</b>	=	<b>CHF 163.51</b>	<b>95%</b>	<b>← 100%</b>
<b>+ Rabatt</b>	=	<b>CHF 8.61</b>	<b>5%</b>	
<b>= Katalogpreis (BKVP) ohne MWST</b>	=	<b>CHF 172.12</b>	<b>100%</b>	
<b>+ MWST</b>	=	<b>CHF 13.77</b>	<b>8%</b>	
<b>= Katalogpreis (BKVP) mit MWST</b>	=	<b><u>CHF 185.89</u></b>	<b>108%</b>	

(Korrekturhinweis: pro Fehler - 1 Punkt)

- c) Wie hoch ist der kalkulierte Reingewinn für das Angebot A, wenn die Unternehmung Sport YY mit einem Reingewinnzuschlag von 10% rechnet?

1 P

Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. Runden Sie das Endresultat auf Rappen genau.

<b>Nettoerlös</b>	=	<b>CHF 158.60</b>	<b>110%</b>
<b>Reingewinn</b>	=	<b>CHF 14.42</b>	<b>10%</b>

(Korrekturhinweis: Folgefehler aus b) beachten!)

## Aufgabe 3: Fragen zur Betriebsbuchhaltung (BAB) 14 P

### 3.1 Betriebsabrechnungsbogen 9 P

Die Maschinenfabrik Reiter AG produziert zwei Produktlinien. Die Produktlinie A sind selbstentwickelte Produkte. In der Produktlinie B werden Kundenaufträge ausgeführt. Der BAB der abgelaufenen Rechnungsperiode zeigt folgendes Bild (alle Frankenbeträge im BAB sind in CHF 1'000.-):

Falls nötig, sind im BAB die Frankenbeträge auf ganze Zahlen zu runden (mathematische Rundungsregel). Prozentwerte sind auf 2 Dezimalen zu runden.

**Vervollständigen Sie den BAB der Maschinenfabrik Reiter AG mit Hilfe der Angaben auf den Arbeitsblättern Seite 13-14. Beantworten Sie zudem die dazugehörigen Fragen auf den Arbeitsblättern Seite 13-14.**

Kostenartenrechnung				Kostenstellenrechnung				Kostenträgerrechnung	
	FIBU	SA	BEBU	Kst Material	Kst Fert. I	Kst Fert. II	Kst V + V	Produkt- linie A	Produkt- linie B
Einzelmaterial	592	-32	560					240	320
Löhne	900		900						
Miete	336		336						
Energie	147		147						
Abschr.	540	-120	420						
Werbung	240		240						
Zinsen	42	25	67						
Verschied.	209		209						
<b>Total 1</b>	<b>3'006</b>	<b>-127</b>	<b>2'879</b>	<b>84</b>	<b>720</b>	<b>1'152</b>	<b>363</b>	<b>240</b>	<b>320</b>
Umlage MGK				-84				36	48
Umlage FGK I					-720			384	336
Umlage FGK II						-1'152		360	792
								<b>1'020</b>	<b>1'496</b>
Veränderung fertige und unfertige Erzeugnisse (Halb- und Fertigfabrikate)								<b>44</b>	<b>-130</b>
<b>HK verkaufte Produkte</b>								<b>1'064</b>	<b>1'366</b>
							<b>-363</b>	<b>159</b>	<b>204</b>
<b>Selbstkosten</b>								<b>1'223</b>	<b>1'570</b>

An den Kostenstellen wurden folgende Fertigungsstunden erfasst:

Kostenstelle Fertigung I: 7'500 Stunden

Kostenstelle Fertigung II: 8'000 Stunden

Die Materialgemeinkosten werden in % des Einzelmaterials auf die Kostenträger verteilt.

Der Nettoerlös der Abrechnungsperiode beträgt CHF 1'266'000.- für die Produktlinie A und CHF 1'546'000.- für die Produktlinie B.

Die Vorräte an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (Halb- und Fertigfabrikate) haben bei der Produktlinie A um CHF 44'000.- abgenommen und bei der Produktlinie B um CHF 130'000.- zugenommen.

- a) Tragen Sie die Veränderung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse (Halb- und Fertigfabrikate) im BAB ein. (1 Punkt)

**Siehe BAB!**

- b) Berechnen und beschriften Sie das nächste Zwischentotal im BAB. Die genaue Bezeichnung ist verlangt. (1 Punkt)

**Siehe BAB!**

- c) Die Kostenstelle Verwaltung ist im Verhältnis des unter b) berechneten Zwischentotals umzulegen.

Berechnen Sie den Zuschlagssatz der Kostenstelle Verwaltung und Vertrieb auf 2 Dezimalen genau. Die Frankenbeträge der Umlagen sind auf ganze Zahlen zu runden. Die Berechnung ist aufzuzeigen. (1 Punkt)

<b>HK verkauften Produkte</b>	<b>CHF</b>	<b>2'430'000.-</b>	<b>100%</b>
<b>VV-GK</b>	<b>CHF</b>	<b>363'000.-</b>	<b><u>14.94%</u></b>

**(Korrekturhinweis: Folgefehler aus a) beachten!)**

- d) Berechnen und beschriften Sie die letzte Zeile im BAB. (1 Punkt)

**Siehe BAB!**

- e) Berechnen Sie den Materialgemeinkostenzuschlag. Die Berechnung ist aufzuzeigen. (1 Punkt)

<b>Einzelmaterial</b>	<b>CHF</b>	<b>560'000.-</b>	<b>100%</b>
<b>Material-GK</b>	<b>CHF</b>	<b>84'000.-</b>	<b><u>15%</u></b>

- f) Wie viele Stunden wurden in der Fertigungsstelle II für die Produktlinie B geleistet? Die Berechnung ist aufzuzeigen. (1 Punkt)

<b>Fertigungs-GK II total</b>	<b>CHF</b>	<b>1'152'000.-</b>	<b>8'000 h</b>
	<b>CHF</b>	<b>144.-</b>	<b>1 h</b>
<b>Fertigungs-GK II Produktlinie B</b>	<b>CHF</b>	<b>792'000.-</b>	<b><u>5'500 h</u></b>

- g) Berechnen Sie den Betriebserfolg in der Betriebsbuchhaltung. Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. (1 Punkt)

	<b>Produktlinie A</b>	<b>Produktlinie B</b>
<b>Nettoerlös</b>	<b>CHF 1'266'000.-</b>	<b>CHF 1'546'000.-</b>
<b>- Selbstkosten</b>	<b>CHF 1'223'000.-</b>	<b>CHF 1'570'000.-</b>
<b>= Betriebserfolg</b>	<b>CHF +43'000.-</b>	<b>CHF -24'000.-</b>
<b>Betriebserfolg total = Gewinn von <u>CHF 19'000.-</u></b>		<b><u>(od. 19)</u></b>

(Korrekturhinweis: Folgefehler aus a) und c) beachten!)

- h) In der Finanzbuchhaltung wurde noch ein Gewinn aus einem Immobilienverkauf von CHF 71'000.- erzielt sowie ein ausserordentlicher Aufwand von CHF 119'000.- verbucht.

Berechnen Sie den Unternehmungserfolg in der Finanzbuchhaltung. Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. (2 Punkte)

<b>Betriebserfolg (Gewinn) BEBU</b>	<b>CHF</b>	<b>19'000.-</b>	
<b>- Sachliche Abgrenzungen</b>	<b>CHF</b>	<b>-127'000.-</b>	
<b>= Betriebserfolg (Verlust) FIBU</b>	<b>CHF</b>	<b>-108'000.-</b>	
<b>+ Liegenschaftenertrag</b>	<b>CHF</b>	<b>+71'000.-</b>	
<b>- a.o. Aufwand</b>	<b>CHF</b>	<b>-119'000.-</b>	
<b>= Unternehmungserfolg (Verlust)</b>	<b>CHF</b>	<b><u>-156'000.-</u></b>	<b><u>(od. -156)</u></b>

(Korrekturhinweis: Betriebserfolg FIBU = 1 Punkt, Unternehmungserfolg = 1 Punkt; Folgefehler aus g) beachten!)

### 3.2 Einzelkalkulation im Produktionsbetrieb

5 P

Ein Kundenauftrag wurde für CHF 9'750.- Nettoerlös ohne MWST ausgeführt. Aus dem internen Rechnungswesen erhalten Sie zur Auftragsdurchführung folgende Informationen:

Einzelmaterial CHF 3'750.-

Fertigung I 23 Stunden 25 Minuten, Fertigung II 9 Stunden 12 Minuten

Zuschlagssätze und Kostensätze:

Materialgemeinkosten:	12% (stimmt nicht mit der Lösung von Aufgabe 3.1 e) überein)
Fertigungsgemeinkosten I:	CHF 90.-/h (stimmt nicht mit dem BAB überein)
Fertigungsgemeinkosten II:	CHF 160.-/h (stimmt nicht mit dem BAB überein)
Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten:	20% (stimmt nicht mit der Lösung von Aufgabe 3.1 c) überein)

Berechnen Sie den erzielten Erfolg für diesen Auftrag.

Der Lösungsweg ist aufzuzeigen. Zwischenresultate sowie das Endresultat sind auf 5 Rappen genau runden.

<b>Einzelmaterial</b>	<b>= CHF</b>	<b>3'750.00</b>	<b>100%</b>
<b>+ Material-GK</b>	<b>= CHF</b>	<b>450.00</b>	<b>12%</b>
<b>= Materialkosten</b>	<b>= CHF</b>	<b>4'200.00</b>	<b>112%</b>
<b>Fertigungs-GK I</b>	<b>= CHF</b>	<b>2'107.50</b>	<b>(23 h 25 Min. à 90.-/h)</b>
<b>+ Fertigungs-GK II</b>	<b>= CHF</b>	<b>1'472.00</b>	<b>(9 h 12 Min. à 160.-/h)</b>
<b>= Fertigungskosten</b>	<b>= CHF</b>	<b>3'579.50</b>	
<b>Herstellkosten</b>	<b>= CHF</b>	<b>7'779.50</b>	<b>100%</b>
<b>+ VV-GK</b>	<b>= CHF</b>	<b>1'555.90</b>	<b>20%</b>
<b>= Selbstkosten</b>	<b>= CHF</b>	<b>9'335.40</b>	<b>120%</b>
<b>+ Reingewinn</b>	<b>= CHF</b>	<b>414.60</b>	
<b>= Nettoerlös</b>	<b>= CHF</b>	<b>9'750.-</b>	

(Korrekturhinweis: pro Fehler - 1 Punkt; Folgefehler beachten!)

## TEIL 3: Geldflussrechnung

24 P

Hinweis: Die Aufgaben 1 und 2 können unabhängig voneinander gelöst werden.

### Aufgabe 1: Geldflussrechnung der HOCKEYSHOP AG 20 P

- a) Erstellen Sie für das Geschäftsjahr 2017 die vollständige Geldflussrechnung der HOCKEYSHOP AG mit **direktem Nachweis** des operativen Cashflows (Frankenbeträge in CHF 1'000.-).

13 P

#### Geschäftsbereich (Cashflow direkt)

Zahlungen von Kunden (6'520+58)	6'578
Zahlungen an Lieferanten (5'405+25-21)	- 5'409
Zahlungen an das Personal	- 625
Zahlungen für Sonstigen Betriebsaufwand	- 220
Zahlungen für Zinsen (26+6)	- 32
Einnahmen Zinsen	+ 4
Einnahmen a.o. Ertrag (25-15-8)	<u>+ 2</u>
<b>Operativer Cashflow</b>	<b><u>298</u></b>

#### Investitionsbereich

Zahlung für den Kauf von Werkzeugen und Geräten	- 104
Zahlung für den Verkauf von Mobiliar und Einrichtungen	+ 50
Zahlung für den Verkauf von Fahrzeugen	<u>+ 50</u>
<b>Nettogeldabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 4</b>

#### Finanzierungsbereich

Rückzahlung Darlehen	- 40
Erhöhung Aktienkapital	+ 100
Agio	+ 70
Auszahlung Dividende 2016	<u>- 40</u>
<b>Nettogeldzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>+ 90</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b><u>+ 384</u></b>

(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt)



- b) Weisen Sie den operativen **Cashflow** zusätzlich **indirekt** nach  
(Frankenbeträge in CHF 1'000.-).

7 P

**Indirekter Nachweis des Cashflows:**

<b>Reingewinn</b>	<b>180</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>+ 93</b>
<b>Auflösung Rückstellungen</b>	<b>- 8</b>
<b>Zunahme Handelswaren (Warenvorrat)</b>	<b>- 25</b>
<b>Zunahme Verbindlichkeiten LL (Kreditoren)</b>	<b>+ 21</b>
<b>Annahme Forderungen LL (Debitoren)</b>	<b>+ 58</b>
<b>Abnahme pRA (TP)</b>	<b>- 6</b>
<b>a.o. Ertrag (Verkaufsgewinn Fahrzeuge)</b>	<b>- 15</b>
<b>Operativer Cashflow</b>	<b><u>298</u></b>

**(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt)**

## Aufgabe 2: Multiple Choice-Aufgabe

4 P

Entscheiden Sie durch Ankreuzen, ob die Flüssigen Mittel, der Erfolg und der operative Cashflow durch die folgenden Geschäftsfälle jeweils erhöht (+), gesenkt (-) oder nicht verändert werden (0).

Geschäftsfälle	Flüssige Mittel			Erfolg			Operativer Cashflow		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Bankbelastung für den Kauf von Aktien zum Zweck einer Beteiligung.			X		X			X	
Die Generalversammlung beschliesst, vom Gewinn eine Dividende auszuschütten.		X			X			X	
Zahlung einer nicht verbuchten Reparaturrechnung durch die Bank.			X			X			X
Verbuchung der Bestandesabnahme der fertigen und unfertigen Erzeugnisse (Halb- und Fertigfabrikate).		X				X		X	

(Korrekturhinweis: pro Zeile 1 oder 0 Punkte.)